

JES 7,14 IM FRÜHEN CHRISTENTUM

HANS KLEIN

Abstract. Die vorliegende Studie versucht zu zeigen, dass bereits im Judentum Jes 7,14 messianisch verstanden wurde. Die Geburt des Messias aus der Jungfrau wird vermutlich erst im hellenistischen Judentum gedacht. Lukas und Matthäus haben diese Tradition gekannt und jeder auf seine Weise ausgelegt. Matthäus hat dabei seine Tradition so abgewandelt, dass seiner Sicht entsprechend die Jungfrau nicht den Gottessohn, sondern den verheißenen Immanuel zur Welt bringt. Justin erläutert seine Aussagen anhand einer eingehenden Exegese des Kontextes von Jes 7,14. Irenäus versteht das Zitat aus Jes 7,14 als Engelwort. Dies ist ihm Beweis dafür, dass Jesus Gottes Sohn ist.

Keywords: Jungfrauengeburt, Messianität, Gottessohn

Einleitung

Jes 7,14 gehört zu den meist ausgelegten Texten des AT. Ihm eine neue Sicht zuzulegen, ist darum wohl vermessen. Dennoch möchte ich die These vertreten, dass dieser Text in der Spätzeit Israels messianisch verstanden wurde. Dafür gibt es zwar keine Zeugnisse aus dem Judentum, aber einen Hinweis aus dem folgenden Vers 15. Dieser spricht davon, dass das geborene Kind, Immanuel, Dickmilch und Honig essen wird, bis es gelernt hat, das Böse zu verwerfen und das Gute zu erwählen. Schon Bernhard Duhm hatte festgestellt, dass V.16 glatt an V.14 anschließt und V.15 nach einem späteren Einschub aussieht und den Akzent vom Namen auf die Person verschiebt.¹ Hans Wildberger hat diesen Vers als „Beginn der messianisch-eschatologischen Deutung“ angesehen.² Mit „Dickmilch und Honig“ dürfte die Heilszeit gemeint sein, was bedeutet, dass Jes 7,14 in der Spätzeit Israels messianisch verstanden wurde³, auch wenn es dazu keine weiteren Belege gibt. Es kommt hinzu, dass in V.15 und V.16 gleicherweise die beiden Verben „verwerfen“ und „erwählen“ verwendet werden, in V.15 im MT der BHS in Pleneschreibung (מֵאוֹרֹת und בְּהוֹרֹת) also mit *matres lectionis* und in V.16 in der

¹ Bernhard DUHM, *Das Buch Jesaja* (HK 3/1), Göttingen, ⁵1968, 75f.

² Hans WILDBERGER, *Jesaja. Kap 1-12* (BK X/1), Neukirchen-Vluyn ²1980, 296.

³ Vgl. Gerhard von RAD, *Theologie des Alten Testaments II. Theologie der prophetischen Überlieferungen Israels*, München, 1960, 184.